

Entwicklungshilfe auf vier Kontinenten

„Lëtzebuenger Guiden a Scouten“ starten „Odyssee 2010“



110 Pfadfinder werden im Sommer 2010 aktive Entwicklungshilfe leisten.

(FOTO: CHAREL DOSTERT)

Genau wie der griechische Sagenheld Odysseus von Ithaka, zieht es auch die jugendlichen Guides und Scouts der Ranger-Rover-Stufe (Jugendliche zwischen 17 und 23 Jahren) in die weite, ferne Welt. Unter dem Motto „Odyssee 2010“ werden nächstes Jahr im Sommer 110 Pfadfinder aktive Entwicklungshilfe leisten.

Die Zielländer heißen Bosnien-Herzegowina, Senegal, Bolivien und Vietnam. Die Orientierung der einzelnen Projekte ist breit gefächert, sodass den individuellen Fähigkeiten der teilnehmen-

den Ranger-Rover Rechnung getragen wird.

In Stolac bei Mostar werden die Ranger-Rover im Rahmen eines interkulturellen Projekts zusammen mit bosnischen Jugendlichen am Wiederaufbau von religiösen und kulturellen Gebäuden teilnehmen, die während des Kriegs in Bosnien-Herzegowina zerstört wurden.

Manuelle Arbeit steht auch im Mittelpunkt des Schaffens der Pfadfinder im Dorf Bella Vista (Cochabamba - Bolivien), wo eine Grundschule renoviert sowie ein

pädagogischer Garten angelegt werden.

Hart gearbeitet werden wird auch im Norden Vietnams, wo im Dorf Tam Son (Distrikt Quan Ba) im Rahmen eines integrierten Caritas-Projekts der ländlichen Bevölkerung zur Hand gegangen wird beim Anlegen von Reisfeldern und dem Wiederaufforsten der schroffen Berghänge.

Zwei Mal wird es die engagierten Guides und Scouts der „Lëtzebuenger Guiden a Scouten“ demnächst auch nach Westafrika ziehen: In Senegal werden in Thiès

die Pfadfinder ein Ausbildungszentrum mit aufbauen, das den „apprentis informels“ dienen wird, während im Dorf Mboro mit behinderten Kindern gearbeitet wird.

Die Projekte in Afrika, Südamerika und Asien wurden durch die ONG „Lëtzebuenger Guiden a Scouten mat der 3. Welt“ initiiert und somit durch staatliche Gelder kofinanziert.

Im Rahmen des „Weekend de lancement“ am vorvergangenen Wochenende in Neuhäusen hatten die über 160 anwesenden Ran-

ger-Rover die Gelegenheit, sich detailliert über die verschiedenen Projekte zu informieren und sich auch verbindlich einzuschreiben.

Während dieser Aktivität wurde auch im Rahmen der nationalen Gedenkzeremonien an die Widerstandskämpfer in den Reihen der damaligen „Lëtzebuenger Scouten“ erinnert, wobei Zeitzeuge Théo Jacoby den jugendlichen Guides und Scouts darlegte, welche Mühen es kostete, vor 60 Jahren die Kapelle „Notre Dame des Bois“ in Neuhäusen zu errichten. (Roy)